

Musikalisch-gemütlicher Jahresauftakt am Gaiser Neujahr

Am Sonntag genossen die vielen Gäste am traditionellen ökumenischen Gaiser Neujahr im Saal der Krone Gais einen wunderschönen Nachmittag. Der Chor Gais begeisterte mit einem vielfältigen Programm mit Gesang, Musik, Gedichten und Geschichten. Und natürlich durfte auch der gemütliche Teil nicht fehlen, das gesellige Beisammensein bei Speis und Trank, um gemeinsam das noch junge neue Jahr zu feiern.

— Markus Murbach —

Der grosse Saal der Krone Gais war am vergangenen Sonntag voll besetzt – trotz gleichzeitigem Auftritt von Marco Odermatt in Adelboden. Seit 1927 organisieren die Evangelisch-reformierte und die Katholische Kirchgemeinde gemeinsam das Gaiser Neujahr für Seniorinnen und Senioren. Bald steht also ein weiteres Jubiläum in unserer Gegend an.

Lebendige musikalische Reise

Der evangelische Pfarrer Dietmar Metzger und die Chor-Präsidentin Margrit Zürcher begrüßten die Anwesenden. Der Chor Gais war dieses Jahr turnusgemäß eingeladen, den Nachmittag zu gestalten. Die ersten musikalischen Stationen waren England, Israel und Irland. Die Lebendigkeit von Dirigent Michael Schläpfer übertrug sich von Beginn weg auf die beeindruckende, 46-köpfige Chor-Gemeinschaft.

Im zweiten Teil nahm der Applaus des andächtig lauschenden Publikums noch zu. Dafür sorgte Appenzeller Liedgut. Dessen Förderer Heinrich Tobler, so erläuterte der Dirigent, war vor genau 200 Jahren für das weltweit erste Sängerfest verantwortlich; in der Vögelinsegg.

Im dritten Teil sorgte das Bündner Chor-Mitglied Ignazi Maissen bei zwei rätoromanischen Liedern für eine lupenreine Aussprache der Sängerinnen und Sänger.

Neujahrs-Texte und Appenzeller Sage

Zwischen den drei Gesangsblöcken sorgten die Chorsängerinnen Rita Breu und Silvia Hablützel für zusätzliche, unterhaltsame Farbtupfer. Rita Breu erzählte in breitem, sympathischem Innerrhoder Dialekt die Sage des «Hexewäldli». Ihre witzige Präsentation sorgte für Lacher, doch andererseits auch für Nachdenklichkeit, denn Gier und Neugier spielten eine zentrale Rolle in der Episode. Silvia Hablützel untermalte Neujahrs-Texte von Eugen Auer



Vor dem Chor Gais begrüßt Pfarrer Dietmar Metzger die Anwesenden mit anregenden Worten zum Neujahr.



Das Publikum applaudiert dem Chor Gais begeistert.

mit spannenden Fragen und eigenen Erlebnissen zum Thema Jahreswechsel. Ein weiteres Zeichen setzte eine dritte Bereicherung des Programms: Die neu gegründete, noch namenlose Streichmusik 'Erschtrücht', mit Chorpräsidentin Margrit Zürcher, Cello und zwei ihrer Musikfreunde (Geige und Zither) mo-

tivierte mit ihren drei Intermezzi viele Anwesende zum dezenten Mitsummen. Nach dem Dank von Franziska Heigl, Seelsorgerin der Katholischen Kirche, an Chor und Publikum, würdigten die Sängerinnen und Sänger zum Abschluss mit «Bim Mondschiin» den gleichentags angesagten Vollmond.

Anschließend kümmerten sich die vielen engagierten Helferinnen in beeindruckender Schnelligkeit um das leibliche Wohl der erwartungsfreudigen Gästeschar. Der äusserst sorgfältig organisierte Anlass glückte von A bis Z. Gleiches ist dem Jahr 2025 auch sehr zu wünschen.



Dirigent Michael Schläpfer.



Lebendige Sagenzählerin Rita Breu.



Das Musikensemble beim konzentrierten Spiel.

(Bilder: Markus Murbach)